



Meinungen zum Ergebnis Was prominente Österreicher zum Ausgang

Hannes Androsch

Industrieller:



»Ich habe ein solches Ergebnis befürchtet. In der Kürze der Zeit war es nicht möglich, die emotionalen Nebelgranaten abzuwenden. Gut ist, dass das Thema jetzt im politischen Diskurs ist – bei der Nationalratswahl sehen wir uns wieder! Die Zwentendorf-Abstimmung hat die SPÖ auch knapp verloren – und die Wahl danach deutlich gewonnen.«

Edmund Entacher

Generalstabschef:



»Ich freue mich sehr über das Ergebnis. Und ich bin der festen Überzeugung, dass die Beibehaltung der Wehrpflicht tatsächlich der richtige Weg für das Bundesheer ist. Nun werden wir mit voller Kraft die notwendigen Optimierungsarbeiten beim Heer angehen. Dafür können wir jetzt den Schwung dieses tollen Ergebnisses nutzen.«

Thomas Hofer

Politikberater:



»Das Votum war viel eindeutiger als gedacht. Damit steigt der Druck auf Minister Darabos.«

Veit Sorger

Ex-Industriepräsident:



»Ein Sieg der Vernunft. Die hohe Wahlbeteiligung hat gezeigt, dass das Thema den Menschen wichtig ist.«

Manfred Deix

Karikaturist:



»Sehr schade. Die wohl letzte Chance für eine sinnvolle Reform ist verloren gegangen.«

Gunnar Prokop

Ex-Handballtrainer:



»Das ist gut, damit die jungen Burschen auch künftig etwas für das Land tun werden.«

Peter Filzmaier

Politikwissenschaftler:



»Bemerkenswert ist, dass nicht-militärische Motive (Zivildienst) mit Abstand dominierend waren.«

Marc Janko

Fußballer:



»Damit müssen jetzt weiterhin Tausende junge Männer sinnlos Zeit verschwenden.«

der Abstimmung sagen: Wer den Wehrpflicht-Sieg gut findet und wer nicht

Christoph Leitl

Wirtschaftskammer-Chef:



»Ich habe diese klare Entscheidung erwartet: für den Zivildienst und eine Reform.«

Eva Glawischnig

Grünen-Chefin:



»Ich habe mir etwas anderes erhofft, aber das Ergebnis ist zu akzeptieren. Nachdem der Zivildienst flächendeckend das wesentliche Argument war, um für die Wehrpflicht zu stimmen, ist jetzt endlich eine Gleichstellung von Zivil- und Wehrdienern angebracht, also die Verkürzung des Zivildiensts auf 6 Monate.«

Heinz-Christian Strache

FPÖ-Chef:



»Das ist ein großartiger Tag für Österreich. Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass es ein großes Interesse an dem Thema gibt. Jetzt muss aber das Heer reformiert werden. Denn das Ergebnis macht deutlich, dass die Österreicher das Heer reformieren, nicht demonstrieren wollen. Und fix ist: Darabos muss jetzt gehen!«

Gerald Karner

Militär-Experte:



»Es ist wichtig, dass jetzt trotzdem das Heer reformiert wird. Sonst wird es in den nächsten Jahren unfinanzierbar.«

Niki Lauda

F1-Legende, Ex-Airliner:



»Ein Armutszeugnis für die Politik, die unfähig ist, grundsätzliche Dinge zu entscheiden. Ich war immer gegen Volksbefragungen, wozu haben wir eine Regierung – das überdenke ich jetzt. Was ich nicht verstehe: Minister Darabos sagt, er werde sich nun für das ‚zweitbeste System‘ einsetzen. In der Wirtschaft muss ein Manager, der seine Ziele nicht umsetzen kann, abtreten.«

Gerda Rogers

Astrologin:



»Das habe ich nicht erwartet. Aber wie das Volk entscheidet, muss akzeptiert werden.«

Dagmar Koller

Musical-Star:



»Ich bin glücklich über das Ergebnis, weil ein System, das sich bewährt hat, jetzt nicht einfach aufgegeben wird.«